

Acer pseudoplatanus L.

Bergahorn

801

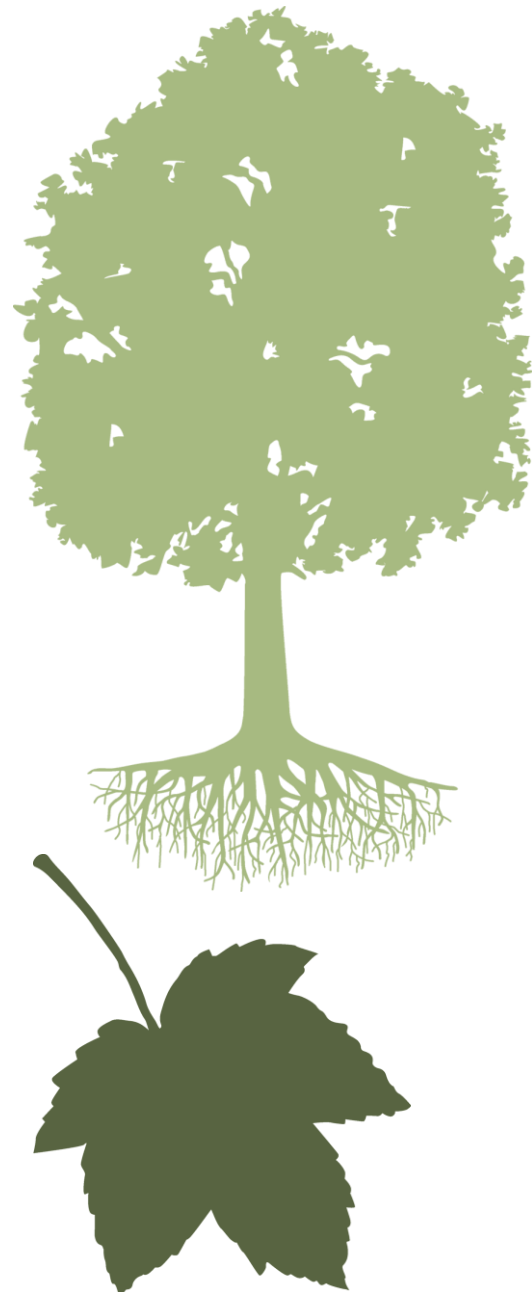
Der Bergahorn ist eine Mischbaumart sowohl des kühl-feuchten Bergklimas als auch der montanen Lagen im Hügelland. Seine größte natürliche Verbreitung findet er im Bergmischwald der mittleren und höheren Gebirgslagen (Alpen bis 1.650 m ü. NN). In den Mittelgebirgen (Bayerischer Wald) ist er von etwa 900 bis 1.300 m heimisch. Im Hügelland ist er meist in Buchenwäldern vergesellschaftet und bildet gemeinsam mit Esche und Bergulme die sog. Schluchtwälder. Er kommt selten bestandesbildend vor.

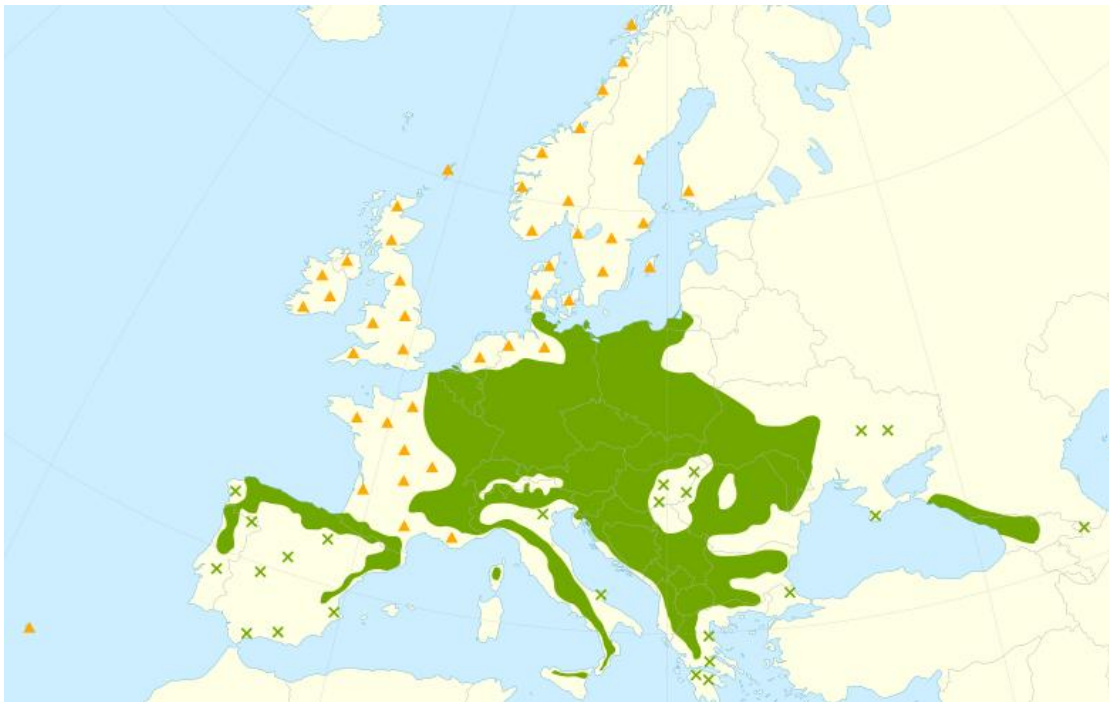
Die Variation der phänologischen Merkmale (Austrieb und Blattfall) zeigt eine Anpassung an die jeweilige Höhenstufe. Autochthone Hochlagenbestände sind an Schneebruch und Raufrost angepasst (z.B. Kronenform).

Die Herkunftsgebiete sind i.d.R. in verschiedene Höhenstufen unterteilt. Die Abgrenzung liegt je nach Herkunftsgebiet bei 500 bis 900 m.

Im Herkunftsgebiet „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“ (801 06 und 801 07) wurde die Höhenabgrenzung in den ökologischen Grundeinheiten bedingt durch klimatische Gegebenheiten unterschiedlich festgelegt.

In Bayern gibt es für die Baumart Bergahorn neun Herkunftsgebiete.





Natürliches Verbreitungsgebiet (grün) des Bergahorn nach CAUDULLO et al. 2017

✕ isolierte Populationen

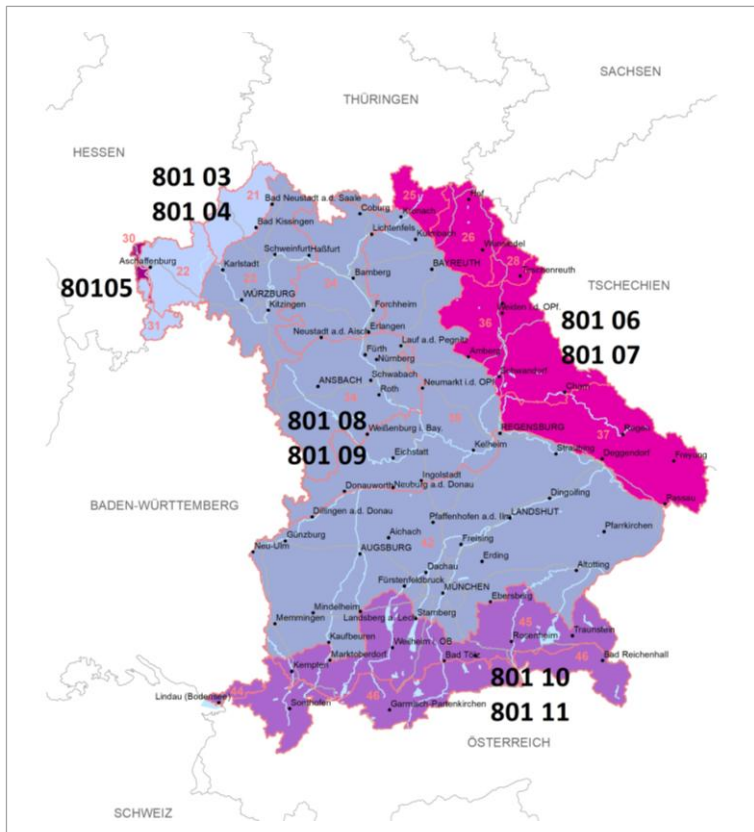
▲ eingeführte und eingebürgerte (synanthropische) Populationen



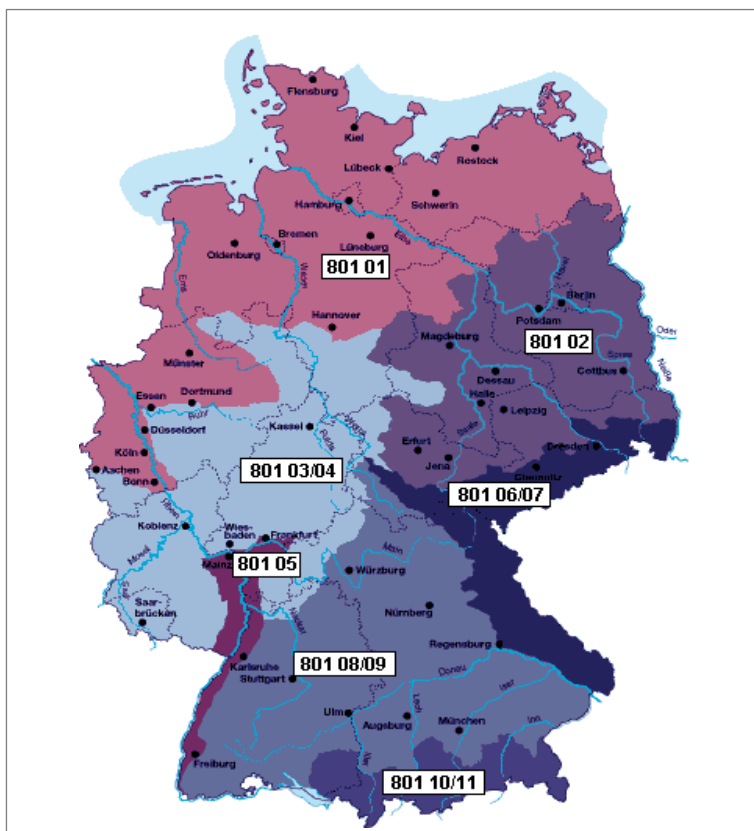
Foto: Martin Hertel

Herkunftsgebiete in Bayern

		GE
801 03	Westdeutsches Bergland, kolline Stufe bis 500 m	21, 22, 31
801 04	Westdeutsches Bergland, montane Stufe über 500 m	21, 22, 31
801 05	Oberrhein Graben	30
801 06	Südostdeutsches Hügel- und Bergland, kolline Stufe bis 600 m ○ Frankenwald, Münchbergsattel bis 800 m ○ Fichtelgebirge, Brand-Neusorger Becken, Steinwald, Bayer. Vogtland, Selb-Wunsiedler Bucht ○ Oberpfälzer Becken- und Hügelland, Oberpfälzer Wald ○ Bayerischer Wald Da sich die Lage gleicher Höhenstufen klimatisch betrachtet von Nord nach Süd bzw. von West nach Ost nach oben verschiebt, wurde die Höhengrenze in den ökologischen Grundeinheiten unterschiedlich festgelegt.	25 26 28, 36 37
801 07	Südostdeutsches Hügel- und Bergland, montane Stufe über 600 m ○ Frankenwald, Münchbergsattel über 800 m ○ Fichtelgebirge, Brand-Neusorger Becken, Steinwald, Bayer. Vogtland, Selb-Wunsiedler Bucht ○ Oberpfälzer Becken- und Hügelland, Oberpfälzer Wald ○ Bayerischer Wald Da sich die Lage gleicher Höhenstufen klimatisch betrachtet von Nord nach Süd bzw. von West nach Ost nach oben verschiebt, wurde die Höhengrenze in den ökologischen Grundeinheiten unterschiedlich festgelegt.	25 26 28, 36 37
801 08	Süddeutsches Hügel- und Bergland, kolline Stufe bis 600 m	23, 24, 34, 35, 42
801 09	Süddeutsches Hügel- und Bergland, montane Stufe über 600 m	23, 24, 34, 35, 42
801 10	Alpen und Alpenvorland, submontane Stufe bis 900 m Die Höhengrenze bei 900 m im HKG entspricht der Inversionsgrenze. Das HKG 10 umfasst die kolline bis submontane Stufe bis 900 m.	44, 45, 46
801 11	Alpen und Alpenvorland, hochmontane Stufe über 900 m Das HKG 11 umfasst die montane bis hochmontane Stufe über 900 m.	44, 45, 46



Herkunftsgebietskarte des Bergahorns in Bayern (Karte: Daniel Glas, AWG)



Herkunftsgebietskarte des Bergahorns in Deutschland (Karte: BLE)

Empfohlenes Vermehrungsgut

801 03 Westdeutsches Bergland kolline Stufe bis 500 m

Bisher bewährte Herkünfte			
SP Sauerland	Niedersachsen	Register-Nr. 031 801 03 002 3	qualifiziert
SP Nordhessisch-südnieders. Bergland	Hessen	Register-Nr. 062 801 03 001 3	qualifiziert
SP Südniedersachsen bis 400 m	Niedersachsen	Register-Nr. 034 801 03 001 3	qualifiziert
EB des HKG 801 03			ausgewählt
EB des HKG 801 08			ausgewählt
Klimaplastische Herkünfte			
SP Maulbronn	Baden-Württemberg	Register-Nr. 082 801 05 001 3	qualifiziert
EB des HKG 801 05			ausgewählt

801 04 Westdeutsches Bergland montane Stufe über 500 m

Bisher bewährte Herkünfte			
SP Hochsauerland	Nordrhein-Westfalen	Register-Nr. 051 801 04 001 3	qualifiziert
EB des HKG 801 04			ausgewählt
Klimaplastische Herkünfte			
SP Sauerland	Niedersachsen	Register-Nr. 031 801 03 002 3	qualifiziert
SP Nordhessisch-südnieders. Bergland	Hessen	Register-Nr. 062 801 03 001 3	qualifiziert
SP Südniedersachsen bis 400 m	Niedersachsen	Register-Nr. 034 801 03 001 3	qualifiziert
SP Maulbronn	Baden-Württemberg	Register-Nr. 082 801 05 001 3	qualifiziert
EB des HKG 801 03			ausgewählt
EB des HKG 801 05			ausgewählt
EB des HKG 801 08			ausgewählt

801 05 Oberrheingraben

Bisher bewährte Herkünfte			
SP Maulbronn	Baden-Württemberg	Register-Nr. 082 801 05 001 3	qualifiziert
EB des HKG 801 05			ausgewählt
Klimaplastische Herkünfte			
SP Sauerland	Niedersachsen	Register-Nr. 031 801 03 002 3	qualifiziert
SP Nordhessisch-südnieders. Bergland	Hessen	Register-Nr. 062 801 03 001 3	qualifiziert
SP Südniedersachsen bis 400 m	Niedersachsen	Register-Nr. 034 801 03 001 3	qualifiziert
EB des HKG 801 03			ausgewählt

801 06 Südostdeutsches Hügel- und Bergland

kolline Stufe bis 600 m GE 25

kolline Stufe bis 800 m GE 26, 28, 36, 37

Bisher bewährte Herkünfte			
EB des HKG 801 06			ausgewählt
Klimaplastische Herkünfte			
SP Sauerland	Niedersachsen	Register-Nr. 031 801 03 002 3	qualifiziert
SP Nordhessisch-südnieders. Bergland	Hessen	Register-Nr. 062 801 03 001 3	qualifiziert
SP Südniedersachsen bis 400 m	Niedersachsen	Register-Nr. 034 801 03 001 3	qualifiziert
SP Leimbach	Bayern	Register-Nr. 091 801 07 013 3	qualifiziert
EB aus HKG 801 03			ausgewählt
EB aus HKG 801 08			ausgewählt

801 07 Südostdeutsches Hügel- und Bergland

montane Stufe über 600 m

GE 25

montane Stufe über 800 m

GE 26, 28, 36, 37

Bisher bewährte Herkünfte

SP Leimbach	Bayern	Register-Nr. 091 801 07 013 3	qualifiziert
EB des HKG 801 07			ausgewählt

Klimaplastische Herkünfte

EB des HKG 801 06			ausgewählt
EB des HKG 801 09			ausgewählt
EB des HKG 801 10			ausgewählt

801 08 Süddeutsches Hügel- und Bergland kolline Stufe bis 600 m**Bisher bewährte Herkünfte**

EB des HKG 801 08			ausgewählt
-------------------	--	--	------------

Klimaplastische Herkünfte

SP Sauerland	Niedersachsen	Register-Nr. 031 801 03 002 3	qualifiziert
SP Nordhessisch-südnieders. Bergland	Hessen	Register-Nr. 062 801 03 001 3	qualifiziert
SP Südniedersachsen bis 400 m	Niedersachsen	Register-Nr. 034 801 03 001 3	qualifiziert
SP Maulbronn	Baden-Württemberg	Register-Nr. 082 801 05 001 3	qualifiziert
EB des HKG 801 04			ausgewählt
EB des HKG 801 05			ausgewählt
EB des HKG 801 06			ausgewählt

801 09 Süddeutsches Hügel- und Bergland

montane Stufe über 600 m

Bisher bewährte Herkünfte

EB des HKG 801 09			ausgewählt
-------------------	--	--	------------

Klimaplastische Herkünfte

SP Leimbach	Bayern	Register-Nr. 091 801 07 013 3	qualifiziert
EB des HKG 801 08			ausgewählt

801 10 Alpen und Alpenvorland submontane Stufe bis 900 m

Bisher bewährte Herkünfte			
SP Laufen-Lebenau I	Bayern	Register-Nr. 091 801 10 008 3	qualifiziert
SP Laufen-Lebenau II	Bayern	Register-Nr. 091 801 10 030 3	qualifiziert
EB des HKG 801 10			ausgewählt
Klimaplastische Herkünfte			
EB des HKG 801 09			ausgewählt

801 11 Alpen und Alpenvorland hochmontane Stufe über 900 m

Bisher bewährte Herkünfte			
SP Laufen-Letten	Bayern	Register-Nr. 091 801 11 024 3	qualifiziert
EB des HKG 801 11			ausgewählt
Klimaplastische Herkünfte			
SP Laufen-Lebenau I	Bayern	Register-Nr. 091 801 10 008 3	qualifiziert
SP Laufen-Lebenau II	Bayern	Register-Nr. 091 801 10 030 3	qualifiziert
EB des HKG 801 10			ausgewählt
EB des HKG 4.1	Österreich	Höhenstufe mittel- und hochmontan	ausgewählt

Literatur

CAUDULLO, G., WELK, E., SAN-MIGUEL-AYANZ, J. (2017): Chorological maps for the main European woody species. Data in Brief 12: 662-666.

FROMM, M. (2004): Identitätssicherung von Vermehrungsgut über Isoenzymanalysen – Erste Ergebnisse für Roteiche und Bergahorn. Tagungsbericht "Herkunftssicherung und Zertifizierung von forstlichem Vermehrungsgut", Freiburger Forstliche Forschung, 54: 57-65.

GEBHARDT, K.; KONNERT, M.; FÖRSTEL, H. (2008): Nachweis der Herkunft von Saatgutpartien des Bergahorns, der Fichte und der Weißtanne mit Hilfe stabiler Isotopen. Tagungsband „Herkunftskontrolle an forstlichem Vermehrungsgut mit Stabilisotopen und genetischen Methoden“. Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, Hann.Münden, ISBN 978-3-00-024808-5: 101-110.

KONNERT, M. (1992): Isoenzymanalysen bei Bergahorn (*Acer pseudoplatanus* L.) - Klonidentifizierung. Bericht über die 21. Internat. Tagung der ArGe für Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung vom 22. bis 23. Juni 1992 in Arnsberg, Schriftenreihe der Landesanstalt für Forstwirtschaft Nordrhein-Westfalen, Sonderband, 77-84.

KONNERT, M.; FROMM, M. (2004): Genetische Variation in kommerziellen Saatgutpartien aus Erntebeständen und Samenplantagen von Winterlinde (*Tilia cordata*) und Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*). Mitteilungen aus der Versuchsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz 52, 204 – 212.

LUCKAS, M.; BAIER, R. (2017): Mehr Saatgut vom Bergahorn aus neuen Samenplantagen. AFZ/Der Wald 10: 31-33.

NEOPHYTOU, CH.; KAROPKA, M.; KONNERT, M. (2016): Leistungsstarker Bergahorn vom Oberrhein. AFZ/Der Wald 3: 30-33.

NEOPHYTOU, CH.; KONNERT, M.; FUSSI, B. (2019): Western and eastern post-glacial migration pathways shape the genetic structure of sycamore maple (*Acer pseudoplatanus* L.) in Germany. Forest Ecology and Management 432, 83 – 93, <https://doi.org/10.1016/j.foreco.2018.09.016>

SCHIRMER, R.; KONNERT, M. (2009): Bergahorn – Aspekte zum Vermehrungsgut. LWF Wissen 62: 50-54.